

Gebrüder Lüglin
2 Uhr in der Fraktion
Marktstraße 13. Abon-
nementpreis vereinbart
auf 25 Rgr., durch die
Post zu bezahlen.
Ausgaben 1 Rgr.
Auflage: 23000 Ex.

Die die Wiedergabe einges
sendeten Manuskripte
werden nach der Redaction
nicht verhandelt.

Vertrieben: Ausgabe auf-
wärts: Haarwurst und
Leder in Hamburg, Berlin,
Wien, Leipzig, Berlin,
Bremen, Frankfurt a. M.,
Köln, Mannheim, Berlin,
Prag, Wien, Hamburg,
Kassel, W. M., Mainz
etc. — Daus & Co. in
Frankfurt a. M. — Fr.
Voigt in Dresden — Ha-
vva, Lauffer, Battice & Co.
in Paris.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Druck und Eigentum der Herausgeber: Liepsch & Reichardt in Dresden. Verantwortl. Redakteur: Julius Reichardt.

Nr. 89. Neunzehnter Jahrgang.

Uitredacteur: Dr. Emil Bierley.
Für das Feuilleton: Ludwig Hartmann.

Dresden, Montag, 30. März 1874.

Die geehrten Leser der "Dresdner Nachrichten" bitten wir, das Abonnement für das zweite Quartal 1874 mit 22½ Rgr. ungefähr zu erneuern zu wollen, damit wir im Stande sind, die Nummern ohne Unterbrechung weiter zu liefern.

Sämtliche Post-Amtstalten des deutschen Reiches und ganz Österreichs nehmen Bestellungen auf unser Blatt an. In Dresden abonnirt man einschließlich des Bringerolos mit 22½ Rgr., bei den sächsischen Post-Amtstalten mit 25 Rgr.

Expedition in Dresden, Marienstraße 13.

Tagesschichte.

Deutsches Reich. Kaiser Wilhelm hat auf das Ostseewandstelegramm des Königs Ludwig von Bayern folglich mit herzlichen Dankesworten erwidert und hierbei dessen Thellnahme an dem vollen Aufbau des deutschen Reiches dankbar gedacht.

Das Centrum des Reichstags bereitet Anträge vor: für Elsass-Vorbringen eine eigene Landesvertretung zu erwirken.

Die "Württemberg" hört als bestimmt, dass die Rückbildung der gefestigten preußischen 4%igen Staatsanleihe von 1856 eine festbeschlossene Sache sei, und die hierau bezügliche Publikation schon nächster Zeit erfolgen dürfte.

In Hamburg ist der Streit der Pädagogischen völlig beigelegt. Sie sind zur Arbeit zurückgekehrt, nachdem sie einige bitttere Erfahrungen gemacht haben, u. A. auch die, dass die ihnen von den Berliner Sozialdemokraten in Aussicht gestellte Hilfe in dem guten Staate befand, Hamburg zu verlassen und anderweitig Arbeit zu suchen. Ebenso sind einige andere Streits für die Arbeiter verdecklich gewesen.

Frankreich. Die Wallfahrten haben in Frankreich wieder begonnen. Eine sehr großartige fand am letzten Sonntag in Marsella nach dem "Heiligen Hügel der Jungfrau von der Wache" statt. 4270 Arbeiter, viele andere Bürger, darunter mehrere Offiziere und Soldaten der Garnison, machten die Wallfahrt mit. Der General Espinet hatte die Musikkapelle des 55. Regiments zur Versorgung gestellt, und der Bischof von Marseille stand der Feierlichkeit vor. Andere derartige Kundgebungen werden in großer Anzahl vorbereitet. Wie man erhält, tritt die Geistlichkeit im Augenblick in den Herzog von Broglie, damit derselbe ein strenges Gesetz betreffs Heiligabhaltung der Soan- und Festtage erlässt.

Spanien. Der neue Gouverneur von Gerona, Ugalde Pedro Esteban, ist dort mit Verklärungen eingetroffen. Der General Degot ist nach Platano (nordöstlich von Barcelona) abgegangen, um Saballs den Weg zu verlegen. — Der General Vedia hat in Verdala eine Revue über 8000 Männer abgehalten, welche als Verklärungen der in Katalonien befindlichen Truppen dienen sollen. Ein Theil ist für Barcelona bestimmt. — Tarragona wird von den Karlisten vollständig gehalten. Die Eisenbahnverbindung ist abgeschnitten.

Locales und Sächsisches.

Ihre Majestät die Königin Marie besuchte gestern Vormittag die Blumenausstellung der Gesellschaft Flora auf der Brühl'schen Terrasse.

Bei einer vorläufigen Besprechung des Bundesraths über seine zu dem Civilehegesetze zu nehmende Stellung, sollen sich die sächsischen Bundescommissare gegen die Einführung der obligatorischen Civilehe ausgesprochen haben. Eine so absolut ablehnende Haltung unserer Regierung würden wir bedauern; viel zweckentsprechender scheint uns die Stellung, welche die bairische Regierung zu der Frage genommen hat, nämlich die: man solle lediglich das Bedürfniss der Einzelstaaten in's Auge fassen. Die Frage, ob es sich in Sachen nötig macht, die facultative Civilehe in eine obligatorische umzuwandeln, lässt sich ja verschieden beantworten. Große Klagen, dass es nicht möglich sei, mit der facultativen Civilehe auszukommen, haben wir bisher nicht gehört.

Laut den "Baustein" hat der Hauptverein für innere Mission sich an die Regierung mit einer Eingabe gewendet, in der er die männlichen Überstände schildert, die sich beim Bau der Eisenbahnen für die materielle und sittliche Lage der Arbeiter ergeben haben. Die Mehrzahl dieser Eisenbahnarbeiter sind von Heimat und Familie getrennt und entbehren des wohlthätigen Einflusses beider. Das Ministerium des Innern hat hierauf mit einem Schreiben erwidert, in welchem es den Bestrebungen jenes Hauptvereins die volle Anerkennung zollt und sodann sich über einige Mittel verbreitet, um die sociale und sittliche Lage der Eisenbahnarbeiter zu heben. Es heißt darin: Zunächst hat man bei manchen Bahnbauten gemeinschaftliche, durch die Bauverwaltung, beziehendlich den Bauunternehmer hergestellte und unterhaltene Menagen eingerichtet, in welchen die Arbeiter gegen eine mäßige Vergütung Wohnung und Kost empfangen und zugleich einer Art von Hausdisziplin unterstehen. Die Erfahrungen, welche man mit diesen, vorzugsweise allerdings nur für dünn bevölkerte Gegenden passenden Menagen andernwärts gemacht hat, sind, und zwar auch in finanzieller Hinsicht, nicht ungünstig gewesen. Bezuglich der bei den meisten Bahnbauten üblichen Einrichtung, nach welcher dem Marktender oder dem zum interimsistischen Schankbetriebe während des Bahnhaußes concessionierten Restaurateur die Verpflichtung obliegt, eine Schankbude auf seine Kosten zu errichten, für welche der Aufwand 6—800 Thaler und mehr beträgt, hat die Erfahrung gezeigt, dass die Arbeiter hierdurch insofern nicht unweentlich benachteiligt werden, als die Restaurateure, deren Dienst im Allgemeinen gering ist, die hohen Baukosten von den Arbeitern wieder bezuzahlen suchen, was nur entweder durch Verabreichung schlechter Speisen und Getränke oder durch Preisabschläge auf die Waren erreicht zu werden vermögt. In dieser Beziehung würde sich nach dem übereinstimmenden Urtheile der Oberingenieure eine Verbesserung herbeiführen lassen, wenn an den hierzu geeigneten Punkten der Baustrecken die interimsistischen Schankgebäude auf Regiekosten erbaut und an geeignete Wirths überlassen würden, welche sodann zu Verabreichung warmer und kalter Speisen und Getränke an die Arbeiter unter Zugrundelegung der durch die Bauverwaltung kontrollirten Preise zu verpflichten wären. In diesen Restaurationen, sowie auch

in den vorerwähnten Menagenstalten würde sich ohne Schwierigkeit auch ein kleines, mit passenden Volkschriften ausgestattetes Lesezimmer beschaffen lassen, darinnen aber der Breitung unsittlicher, unchristlicher oder sonst schädlicher Schriften mit Nachdruck entgegengestellt. Krankenunterstützungscassen dürften schon bei den meisten Bahnbauten bestehen. Nicht empfehlenswerth würde eine zur Förderung des Sparwohns dienende Einrichtung sein, die den Arbeitern die Fülligkeit, Lohnersparnisse einem Baumeister zur Aufbewahrung und Anfamilierung zu übergeben, gewährt und zugleich die etwaige Absendung des Gesammelten an die Familie etc. vermittelt, auch das Porto für diese Sendungen von der Bauverwaltung übertragen würde. Das Finanzministerium beobachtigt, mit den in Vorstehendem angebundenen Maßregeln bei den Staatsbahnbauten, so weit sie daselbst nicht schon eingeführt sind, einen Versuch zu machen. Man giebt sich daher der Erwartung hin, dass auch die Privat-Eisenbahngesellschaften diesem Beispiel nachfolgen.

Im Cultusministerium bereitet man sich, wie wir vernehmen, vor, die Referate über die verschiedenen Kategorien des Unterrichts anders zu organisiren. Hierauf erhielten Herr Geh. Kirchenrat Dr. Gilbert den Vortrag über die Lehrschulen (Gymnasien), Geh. Hofrat Dr. Schloßmich das Rektorat der Real-Schulen — beide Beamte würden in vielen Punkten gemeinsam zu arbeiten haben —, das Volksschulwesen aber, einschließlich der Seminarien, würde dem Schulrat Dr. Bornemann und noch einer andern, zur Zeit noch nicht bestimmten, ins Ministerium zu vertrauen, dasselbe bestimmt, ins Ministerium zu vertrauen, das nach der Eröffnung des Geschäftes unterge stellt werden. Durch letztere Berufung soll eine freigelegte Vocal-inspection in der Provinz ermöglicht werden.

Vorgestern Abend hatten die Bewohner eines Hauses der Albrechtstraße sich einer besonderen Überraschung zu erfreuen, ein etwa 14tägiges Kind, weiblichen Geschlechts, in der Haustür zu finden. Der kleine Findling wurde in Privatsorge gehalten. — An demselben Tage ereignete sich dieselbe Geschichte in der Pillnitzerstraße. Auch hier wurde in der Haustür ein kleines weibliches Wesen ausgelegt gefunden und ebenfalls in Pflege gegeben. In beiden Fällen sind die Mütter noch nicht ermittelt.

Vorgestern Vormittag eregten zwei Wagen, mit mächtigen Bierfässern beladen, heftige und von ebenfalls geschmäckten Küfern geführte, großes Aufsehen, welche vom Centralbahnhof kommend nach der ins neue Local übergesiedelten Bodenbacher Restauration (Ecke der Kirch- und Frohngasse) durch die Stadt fuhren, deren Keller die goldenen 100 Eimer aufnahmen, welche wohl bald daraus hervorsteigen werden, um ihren edlen Zweck zu erfüllen, den Durst, dieser nie enden wollende und doch so unangenehme Quäl, zu löschen.

Vorgestern Nachmittag wird in der Eisengießerei und Werkzeugfabrik von Kühne u. Comp. in Blasewitz ein außergewöhnlich großer und gewichtvoller Cylinder zu einer großen Dampfmaschine gegossen. Wir werden morgen auf diesen interessanten Guss und dies große Etablissement näher zurückkommen, da vielen unserer Leser ein Bild der mächtigen Eisenarbeiten nicht unwillkommen sein wird.

Am 27. Nachts brach im Stallgebäude der Gutsbesitzer Wehle in Steinbörfel Feuer aus, welches in kurzer Zeit sämmtliche Gebäude des Gutes und durch Flugfeuer auch das Gehöft des Großgärtnernachsitzers Andreas Wehle und des Nahrungsbehörden August Schmidt in Asche legte. Bei Wehle sind drei Schweine, mehreres Federvieh und der Kettenhund in den Flammen mit umgekommen.

Am vorgestrigen Tage hat hier in einem Hause des Bischofswegs ein dort wohnhafter, 20 Jahre alter Cigarrarbeiter durch Erschien seinem Leben ein Ende gemacht. Das Motiv zu dieser That ist nicht bekannt, und wurde der Leichnam nach dem Todtenhause des neuen Neustädter Friedhofes geschafft.

Gestern Vormittag eregte eine Käse auf der Terrassengasse Aufsehen und Schrecken; das Thier war förmlich wild, hiß und sprudelte um sich und sprang an den Wänden in die Höhe. Auf die Veranlassung eines Herrn — wie es geschienen, eines Beamten — ward ein Hanbarbeiter veranlaßt die Käse einzufangen, was derselbe auch thut; aber mit zerkratzten und zerbissenen Händen blühen musste. Jedentfalls würde es aber klüger gewesen sein, das gefährliche Thier, ohne es anzufassen, totzuschlagen.

Mit reicher Ausbeute an neuen Thieren ist der Director des zoologischen Gartens, der unermüdliche Herr Schöppf, von einer Reise nach Hamburg am Sonnabend zurückgekehrt. Er führte dem Bärenzweier zwei junge, äußerst muntere japanische Kraggenbären zu; in der Raubvögelzriere flattern seit gestern zwei neue südamerikanische Condors (schwarze Greise mit weißen Halssträusen); das Raubthierhaus ist durch eine westindische Goldlaje (Maracayalaje) und ein starles Leopardenweibchen bereichert worden. Außerdem hat Director Schöppf zwei chinesische rothbauchige Eichhörnchen und zwei canadische Gänse mitgebracht. Sämtliche neue Thiere erfreuten sich nach der Erlösung aus ihren Transportfängen mit grossem Begehr der ihnen zu Theil gewordenen erweiterten Nahrungs möglichkeiten.

Es stellt sich heraus, dass das in unsfer gestrigen Nummer erwähnte Münzstück mit der allerdings nicht staatlichen Bezeichnung: "Aug. Knauth", die ein Herr irgendwo für einen Groschen mit erhalten hat — eine Biemarke ist, wie sie in einem hiesigen Restaurant zum Ausgleich für die Kellner an der Biervausgabe verausgabt werden.

In Gossengrün im Voigtl. sind durch den Genuss von trichinenhaltigen Schweinefleisches an 60 Personen an der Trichinose erkrankt und bereits 6 gestorben.

Der aus Wurzen gekürtige Hilfsklasser Brückner in einem Leipziger grösseren Bankhaus hat sich vorgestern Abend in seiner Wohnung durch einen Messer stich in die Brust entkleidet. Es wird erzählt, dasselbe habe im Laufe des Tages ein geschäftliches Versehen gemacht: auf 40 Thlr. Steckling das Doppelte ausgezahlt, und da-

rauf aufmerksam gemacht und zur Rede gestellt, aus zu weit getriebener Erregtheit die verzweifelte That ausgeführt.

Aus dem Ergebniß ist zu berichten, dass man auch hier in der Gründung von freiwilligen Feuerwehren nicht zurücksteht. So wurde vor 2½ Jahren ein solches mögliches Institut in Dorndorf bei Saida, Frauenstein und Römerswalde bei Saida errichtet, und am 15. März d. J. eine soziale in Voigtsdorf bei Saida eröffnet. Beide sind zwar noch eine kleine Schaar und zählt gegenwärtig erst 22 Mann, indessen ist bei der wachsenden Einsicht über die Möglichkeit eines solchen Instituts zu erwarten, das derselbe ein erreichbares Wachsthum und möglichst Unterstützung zu Theil werden wird. Mögen recht viele Gemeinden gleiche Beispiele folgen.

Burgstädt. Am 26. März wurde unter Vorsitz des königlichen Commissars, Herrn Geh. Hofrat Professor Dr. Schmid, die erste Reifeprüfung in der Lehr- und Erziehungsanstalt Albertinum abgehalten. Das Ergebnis derselben war ein sehr erfreuliches und wurde jedem der 4 Abiturienten das Reifezeugnis zuerkannt.

Versteigerungen, den 31. März in den Gerichtsämtern: Großenhain: Eleonore Steiger's Brauerei- und Gastwirtschaft in Blättersleben, 5500 Thlr. Lauenstein: Carl Schubert's 2 Grundstücke, 1850 Thlr., 300 Thlr. Augustusburg: Carl Vogel's Grundstücke in Altha, 35,450 Thlr., 9975 Thlr. Marienberg: Franz Fischer's Grundstücke, 6749 Thlr. tarif.

Offizielle Schwurgerichtssitzung am 26. und 27. März. (Schluß). Die Sitzung am dritten Verhandlungstage dauerte bis in die 11. Nachtkunde. Nach der Verlehung der von den Geschworenen zu beantwortenden Fragen (gegen 50) folgten die Plaidoyers des Herrn Staatsanwalts Dr. Gräfe und der fünf Herren Vertheidiger. Die Beratung der Geschworenen währt fast fünf Stunden und hatte folgendes Resultat: Nicht schuldig wurden erkannt: Freyer, Andre, Baumgarten, Philipp, Hänsel, Wetter und Gabriel; schuldig des Auftrades (unter Annahme mildernder Umstände): Claus und Schmidt; des Landstreitendrecks: Hirschfeld; des Witterstandes: Thieme. Der Schwurgerichtshof verurteilte darauf Claus (dem ersten gute Zeugnisse zur Seite standen) zu 9, Schneider (welcher am Abend des 7. September 1872 total betrunken war) zu 8, Thieme zu 4, und Hirschfeld zu 3 Monaten Gefängnis.

Öffentliche Gerichtssitzung vom 13. März. Der Privatpedant Carl Heinrich Bürger von hier ist der Unzufriedenheit angeklagt, was derselbe reumüthig eingestand. Bürger, bereits wegen Betrugs verhaftet, 40 Jahre alt, kam am 23. December v. J. zu Eigent. Hirschfeld, um einen auf seine Frau gegebenen und von ihm gerüttelten Bechier auf 200 Thlr. 3 Monat zu zahlbar lautend, zu verkaufen. Hirschfeld verlangte jedoch noch einen competenten Garanten. Angeklagter entwirte sich, um nicht er lagte, sich das Giro des Haubelsigers Carl Gottlob Anna abgeben zu lassen, womit wiederum noch antreten erlaubt und vertrat, an Bürger dann den Betrag nach Abzug der Kosten, 161 Thlr. auszahnen zu wollen. Der Angeklagte brachte den Bechier mit dem verlangten Giro verlesen zurück, allein Hirschfeld traute nicht, er recognoscire die Unterschrift, worauf sich die Unzufriedenheit herausstellte. Am 24. December wurde Bürger in der Wohnung Hirschfelds verhaftet. Angeklagter gesteht an, er habe sich in ärgerlich Stimmung befinden, und wurde gern nur 20 oder 30 Thlr. entliehen haben, allein auf so kleine Summen lasen sich die Geldleute nicht ein; es sei leichter ein hohes Papier zu lösen, als ein kleines. Staatsanwalt Rosenthal hält die Klage aufrecht, während der Vertheidiger, Adr. Schulz, in beiden Wörtern sich für seinen Clienten, einen Vater von 5 Kindern, ververteilt. Das Urteil brachte keine Milderung. 1 Jahr 3 Monat Zuchthaus, 3 Jahr Verlust der Ehrenrechte. — Die leidige Johanna Christiana Schulze steht wegen Unzufriedenheit, Unterstreichung und Betrug vor Gericht. Die Angeklagte, schon einmal wegen Betrugs mit 3 Jahr 3 Monat Zuchthaus bestraft, stand sich im November v. J. in Gelverlegenheit und vertrat eine falsche Urkunde an, mit der sie aber wenig Glück gehabt zu haben scheint. Denn eines Tages reiste sie nach Radebeul, bat den dortigen Hypothekenbüroherrn, einen Schuldchein über 1000 Thaler anzuwirthen, da derselbe „ein Blechen ordentlich sein müsse“, sie und ihr Bruder müssten ihn nach Dresden schicken. Sie unterzeichnete denselben eigenhändig mit Aug. Gottlieb Meyer in Roslau. Als Geldvermittler war ihr der Agent J. Zitzmann empfohlen und dieser vertrieb sie an Radebeul. Bei einer Zusammenkunft in der „Reisewoche“ an der Landhausstraße erklärte Letzterer, dass er vor Allem erst den Schuldchein in Roslau reconosciere müsse, falls die Schulze die Sirene deele. Der nächste Tag ward dazu bestimmt, allein war nicht kann, was die Angeklagte, frische Käse vorräufig. Mit Käse realisierte sich auf die Art das Gericht nicht und so trug Zitzmann daselbe der Jugend Chr. Neumann an, welche darauf einging. Es wurde vereinbart, dass die Schulze bei Verplankung des Bechiers einen Schuldsteins, einen solchen über 150 Thlr. aussiele, jedoch nur 250 Thlr. baar erhalten. Würde jedoch zu spät nicht Zahlung erfolgen, dann sollet alle Rechte der Schulze auf die Neumann übertragen. Fortwährende Presse in die Großheit des Landstads veranlassten die Neumann, der Schulze die Bedingung zu stellen, dass erst gerichtliche Aussetzung derselben erfolgen müsse, bevor es Moneten seige. Auch hier wurde eine Reise nach Roslau verabredet, doch zeigte es die Angeklagte vor, allein zu reisen, ließ in Roslau das Document mit Tempelmarke versieben, denn sie wollte, dass diese mit dem Stempelmarke markiert würden, doch hatte sie sich darin getäuscht, deshalb schrieb sie von hier aus „an sich selbst“ einen Brief des Justizial: sie möge keine Angst haben, die Zahlung erfolgt bestimmt. Stern und unterzeichnete denselben mit Aug. Gottlieb Meyer an Roslau. Schulze, Dresden. Mit dem Schuldchein und dem Bechier kamen nun die Angeklagte und Zitzmann zur Neumann. Zitzmann sagte, eine Käse nach Roslau sei ganz überflüssig, denn die Tempel-Marken auf dem Document seien genug. Zur noch größeren Sicherheit erhielt die Neumann einen Bechier über 350 Thlr., acceptirt von der Schulze, gleich von Zitzmann. Jetzt erfolgte Zahlung, 200 Thlr. baar und eine Humanier-Aktie. Trotz aller Siderheiten hatte die Neumann „keine Angst“ bei Tag und Nacht!, sie reiste nach Roslau, wo ihr der Staat gestoßen wurde. Auf die Frage, wovon die Angeklagte die Schulz weiter zu zahlen gezwungen, antwortete sie, sie habe eine Schenkung zu erwarten, von wem? konnte und werde sie nicht sagen, ebenso auch nicht, wozu sie das erhaltene Geld verwendet habe. Sie hatte bis zu ihrer Verhaftung bei den Geschleuten Zimmer in Roslau gewohnt und war 21 Thlr. schuldig. Hier hatte der erste Schuldchein den Vertrüster spielen müssen. Ersterer geben an, die 21 Thlr. seien nicht bezahlt, während die Schulze darauf beharrt, die Schulz gebezt zu haben. Beim Handelantinnehmer hat die Angeklagte Strohgeschirr entnommen, um Strohblätter für ihn zu nähen, dieses aber sofort verriet und dem Elster noch 2 Thlr. abgezahndelt. In Roslau benutzte sie

die gegebene Gelegenheit, dem Fabrikanten Preiß ebenfalls 26 Ellen Wollstoff unter Hinweis auf den Schulzoben abzuschöpfen; das Wollzeug wanderte ebenfalls sofort zum Wandschreiner. Bei Hinterhältigkeit erregte es, mit welcher plumpen Schläbheit sie dem Kauflein Adele Müller einen Hut entlockte. Sie gab an, sie sei Besitzerin des Grundstücks Nr. 172 im Volksweg, betreibe auch ein Wechselsechtlacht mit noch einem Herren, habe angenommenlich kein baares Geld, wolle aber für den Betrag von 6 Thlr. 15 Mgr. einen Wechsel geben, so ein Wechsel sei so gut wie baare Geld, denn nur Grundbesitzer und Wechselsechtlacht hätten einen solchen ausstellen. Die Müller hieß auf den Kopf. Ohne jede Wechselsechtlacht musste sie, als Wollzählerin, nach Angabe der Schule quer, d. h. auf die Stelle des Acceptes ihren Namen schreiben, und die Kassiere gönnte. Den Hut hat sie verloren, an wen, will sie nicht sagen, weil das in die Blätter kommt. Staatsanwalt Röckwitz bleibt die Klage in allen Punkten aufrecht, die Vertheidigung Dr. Schaffrath, vermutete nur wenige und sehr schwere Milderungsgründe hervorzuheben. Urteil: 4 Jahre Achtzehns und 4 Jahre Gewerbesteuer.

Wir möchten auch Würmste an das Konzert zum Besten des Frauenbildungvereins erinnern, welches morgen, Dienstag den 31. März, in der Kreuzkirche stattfindet. Das Programm ist folgendes gewählt und die Namen der Mitwirkenden: — Frau Franz Schubert, Prof. v. Sorgent, Frau Prof. Diesel, Dr. Eichold — darunter für gute Verteilungen.

— Bitterung-Woche am 29. März, Mittag. Barometre nach Cito & Böhl hier: 27 Paris, 701 11 2. seit gestern gesunken 1 1/2 2. — Thermometer nach Beaumur: 13 Grad über Null. — Die Schloßthurnmühne zogte Welt-Wind. Himmel: trübe.

Briefkasten.

* * * G. S. „Idiot“ heißt urprünglich „ein Verlatmann“, im Gegensatz zum „Staatsmann“, dann aber auch — und das ist das Gebärdendichtheit — ein Unwissenster, Ungebildeter, Schwachsinniger. „Gretlin“ aber ist ein Mensch mit gebremster geistiger Entwicklung und erheblicher körperlicher Unzugehörigkeit. Gretlin haben einen Arzt, die Geburtsnäthe sind verhindert, ihr Gemüth ist dämmig. In hohen Alpengegenden kommen die Gretlins häufig vor.

* * * Baldheim. „Meine Frau sagte heute beim Morgenfrühstück: das sicherste Zeichen, ob ein Sohn gut sei, das ob an dem kleinen Ende kalt, an dem platten Ende warm sei. Ein schlechtes oder verdorbenes Sohn sei an beiden Enden warm. Hat meine alte Mutter“ — Eine erprobte Hausfrau sollte wohl wissen, daß das Angreifen der Eier durch Temperaturuntersuchung nicht genug Durchsicht, vor's Auge halten!

* * * H. K. Der Ausdruck „altwachene Wölfe“ läßt sich in der seltinen Gelehrtheit gebrauchen. Dafür gibt es noch andere, weniger saloppierte Ausdrücke. Ein appetitlicher Wegenstand ist hämperige Wölfe schicklich nicht.

* * * Abonnent. Amerika lieiert auf Grund eines internationalen Vertrags mit Deutschland gewisse Alarmen von Verbrechern aus. Die Verfolgung von Verbrechern wird geziert, wohl durch die Landesbehörden, führt aber erzielgreicher zum Ziel, wenn Beamte aus dem Heimatstaate des Verbrechers den amerikanischen Behörden aufstellen. Ungemein schwer ist die Handhabung und der Transport solcher Verbrecher nach Deutschland jedenfalls.

* * * Baldtmüller. Der erste Brief: Anfrage wegen des Bildes in der Gartenlaube: Ein Mann, der neben der Strenz brennende Zigarren anzündet hat, ist und nicht zugegangen. Die „Gartenlaube“ hat schon viel Wunderbares gedacht und die Illustrationen waren stets im schwärmischen Theil.

* * * S. Es ist nicht ohne Bedeutung für unsere Urteilsbildung, ob man die in Mengen bei Blaum, Goppeln, Bordorf, Großenbaum, Städten, auch am Thronende bei Boulogne u. i. w. gefundenen Ureien von wendischem, oder germanischem Ursprung ansieht. Holzrah Alemann behauptete in ihrem Alter von deutschen Ursprung. Andere wiederholen, daß der Name den wendischen Herren hat. Wer weiß?

* * * Langer (?) Abonnent. Die Firma Wedelstein (Dresden, Frieder) steht oben an und hat das durabestie Fabrikat in ihrem Stil. Ähnlich ersten Maltes vorherrschende Anklage und wertvolles Urtheil siegt sie. Die „Frieder“ ist der kleinste Flügel (billig und sehr fest): Stoffkranz hier, 360 Thlr. beiher als das kostbarste Pianino. Die Thüringer Firma liert sehr schwache Ware.

* * * R. R. Mün. Das vorleßlichste lateinisch-deutsche und deutsch-lateinische Verzeichnis ist das von Georges (Leipzig).

* * * R. R. In Sachsen. „Wann und von wem ist das Schäferstück erfinden worden?“ — Wir wollen die ganze Schäferstückliteratur nachschlagen; inzwischen spielen Sie Schäferstück nur ruhig weiter.

* * * Aus Marienberg. „Im Ergebnis Nachrichtenblatt sucht „Frau Premierlieutenant S.“ ein Dienstboten. Bei uns existiert zwar ein Militär- und Unteroffiziersdienst, aber von einer Frauen- und Mädchencooperative ist mir nichts bekannt.“ — Das die Frauen den Titel ihres Mannes führen, ist eine Nationalität der Deutschen; vgl. Goethe's „Athenäus“. Die Franzosen, denen es an Höflichkeit gewiss nicht fehlt, sagen einfach Frau X. anstatt Frau Oberappellationsgerichtsgepräsidentin X.

* * * S. Halli, Pianofortemuseum in Sachsdorf bei Marienberg. „Ich habe jetzt eine pianoforte Glasharmonika von fünf Octaven.“ — Bon! Wie wünschen guten Abend!

* * * Eine betrübtte Witwe. Bereits der vorige Vortag hat die Bewohner der Staatsbeamtenwohnen aufgeweckt. Die beiden könnten leicht aufgefunden sein.

* * * Reichsreich und. „Hab' wittlich O. S. 100 Thlr. für den Wahlkreis der Sozialdemokraten gegeben, wie deren Wahl unter den Quittungen am 14. Februar aufweist?“ — Wer ist denn O. S.? so fragen wir ganz unzufrieden und singen: O. See-lik, o se-lik — ein Kind noch zu sein!

* * * Bonnent in Leipzig schreibt und: „Sie haben ganz schreckhaft, wenn Sie sagen, die Ureien aus der alten und neuen Linie der Leipziger Bahn schützen, mit Ausnahme der bislangen Bahn-Uhr, Dresden-Reit. Die Zeit wird allerdings täglich von Dresden bestimmt, allein die Ureien fallen nach der von der Direction bestimmten Stations-reis. Trossitz — also nach geographischer Lage — geben. An jedem größeren Stations-Gebäude ist neben der Höhenmarke ein Zärtchen angebracht:

? Min. ? Sec. östlich von Leipzig.

Doch auf manchen Stationen eine Unregelmäßigkeit besteht, habe ich bemerkt, und finden die sonderbarsten Abrechnungen bezüglich des Gangs der Bahnhöfen statt. Exakte Stationen der Dresden-Bahn sind Döbeln und Döbeln (Hauptstation); von der Staatsbahn in vor Allem (2 Min. 8 Sec. östlich von Leipzig) Chemnitz zu nennen. In Döbeln besteht der Umstand, dass die Uhr der Haltestelle, welche leichter umwelt der Hauptstation liegt, nach Dresden-Zeit gestellt wird, während die Uhr der Hauptstation correlative Dresden-Zeit zeigt. Den Gang dieser beiden Ureien also Makellos genommen, so rückt man dort mit unglaublicher Geschwindigkeit um 1/2 Grad vorwärts, d. h. wenn man von der Haltestelle zum Bahnhof (oder umgekehrt) dampft. — Die Leipziger Bahn hat den Zeitunterschied zwischen dem bislangen und dortigen Bahnhof auf 5 Min. und 22 Sec. festgestellt. Die Entfernung zwischen der Leipziger Sternposte und dem königlichen mathematischen Salon in Dresden ist 5 M. 23 Sec. (Knappe).“

* * * Joh. Ulrich, Lindenstraße Teplitz, Vorstand des Elberfelder Bahnhofs, des Sternplatzes, eines Theaters der Annenstraße etc. — Schließen Sie den Stadttheater in Ihr Wörterbuch und Abendtheater ein und dritten Sie: „Komme zu uns, Stadttheater Städel, Elberfeld vom Uebel!“

* * * Zwei Geheimdienste, die im Conversationslexikon von Brothaus unter „Uebel“ verzeichnet sind nachgewiesen haben — der Artikel „Uebel“ fehlt unverantwortlicher Weise — wenn Sie Ihre jungen roten Uebel bilden können — Uebelndrehs Brause!

Die alte Hundelslese wird Ihnen sagen, daß man junge Hunde nicht unter einem Jahre bauen darf.

* * * Alte Adonent. Dr. Edmund Schurig (siehe Art. Schurig) gilt hier als der beste Oberstaatsrat.

* * * Ein Dogen und Briefe: od Kaiser Wilhelm seinen 77. oder 78. Geburtstag gefeiert hat — Den 77. obwohl er damit das 78. Lebensjahr angestrebt hat. Das Kind, das leidenschaftliche Lebensjahr zurückgelegt hat, leidet seinen ersten Geburtstag, wenn es auch damit ins zweite Lebensjahr tritt u. s. l. So kommt es scheinbar, daß die zweite Geburtstage eines Menschen in keinem eiter: Der 78. besteht darin, daß man nur gewöhnlich Geburtstag und Geburtstagsfeier verwechselt. Niemand kann mehr als einen Geburtstag haben, aber jeder kann so viele Male die Wiederkehr dieses Geburtstags feiern, als ihn der Altmäthig mit Lebensjahren segnet. Die erste Geburtstagsfeier findet also beim Einschreiten ins zweite Lebensjahr statt.

* * * Aus Karlsruhe. Das in der protestantischen Kirche zu Namens wegen Tod des Abts des Klosters Marienberg seinen 80. Geburtstag gefeiert wird, ob Kaiser Wilhelm seinen 77. oder 78. Geburtstag gefeiert hat — Den 77. obwohl er damit das 78. Lebensjahr angestrebt hat. Das Kind, das leidenschaftliche Lebensjahr zurückgelegt hat, leidet seinen ersten Geburtstag, wenn es auch damit ins zweite Lebensjahr tritt u. s. l. So kommt es scheinbar, daß die zweite Geburtstage eines Menschen in keinem eiter: Der 78. besteht darin, daß man nur gewöhnlich Geburtstag und Geburtstagsfeier verwechselt. Niemand kann mehr als einen Geburtstag haben, aber jeder kann so viele Male die Wiederkehr dieses Geburtstags feiern, als ihn der Altmäthig mit Lebensjahren segnet. Die erste Geburtstagsfeier findet also beim Einschreiten ins zweite Lebensjahr statt.

* * * Aus Karlsruhe. Das in der protestantischen Kirche zu Namens wegen Tod des Abts des Klosters Marienberg seinen 80. Geburtstag gefeiert wird, ob Kaiser Wilhelm seinen 77. oder 78. Geburtstag gefeiert hat — Den 77. obwohl er damit das 78. Lebensjahr zurückgelegt hat, leidet seinen ersten Geburtstag, wenn es auch damit ins zweite Lebensjahr tritt u. s. l. So kommt es scheinbar, daß die zweite Geburtstage eines Menschen in keinem eiter: Der 78. besteht darin, daß man nur gewöhnlich Geburtstag und Geburtstagsfeier verwechselt. Niemand kann mehr als einen Geburtstag haben, aber jeder kann so viele Male die Wiederkehr dieses Geburtstags feiern, als ihn der Altmäthig mit Lebensjahren segnet. Die erste Geburtstagsfeier findet also beim Einschreiten ins zweite Lebensjahr statt.

* * * Alte Adonent. Das in der protestantischen Kirche zu Namens wegen Tod des Abts des Klosters Marienberg seinen 80. Geburtstag gefeiert wird, ob Kaiser Wilhelm seinen 77. oder 78. Geburtstag gefeiert hat — Den 77. obwohl er damit das 78. Lebensjahr zurückgelegt hat, leidet seinen ersten Geburtstag, wenn es auch damit ins zweite Lebensjahr tritt u. s. l. So kommt es scheinbar, daß die zweite Geburtstage eines Menschen in keinem eiter: Der 78. besteht darin, daß man nur gewöhnlich Geburtstag und Geburtstagsfeier verwechselt. Niemand kann mehr als einen Geburtstag haben, aber jeder kann so viele Male die Wiederkehr dieses Geburtstags feiern, als ihn der Altmäthig mit Lebensjahren segnet. Die erste Geburtstagsfeier findet also beim Einschreiten ins zweite Lebensjahr statt.

* * * Alte Adonent. Das in der protestantischen Kirche zu Namens wegen Tod des Abts des Klosters Marienberg seinen 80. Geburtstag gefeiert wird, ob Kaiser Wilhelm seinen 77. oder 78. Geburtstag gefeiert hat — Den 77. obwohl er damit das 78. Lebensjahr zurückgelegt hat, leidet seinen ersten Geburtstag, wenn es auch damit ins zweite Lebensjahr tritt u. s. l. So kommt es scheinbar, daß die zweite Geburtstage eines Menschen in keinem eiter: Der 78. besteht darin, daß man nur gewöhnlich Geburtstag und Geburtstagsfeier verwechselt. Niemand kann mehr als einen Geburtstag haben, aber jeder kann so viele Male die Wiederkehr dieses Geburtstags feiern, als ihn der Altmäthig mit Lebensjahren segnet. Die erste Geburtstagsfeier findet also beim Einschreiten ins zweite Lebensjahr statt.

* * * Alte Adonent. Das in der protestantischen Kirche zu Namens wegen Tod des Abts des Klosters Marienberg seinen 80. Geburtstag gefeiert wird, ob Kaiser Wilhelm seinen 77. oder 78. Geburtstag gefeiert hat — Den 77. obwohl er damit das 78. Lebensjahr zurückgelegt hat, leidet seinen ersten Geburtstag, wenn es auch damit ins zweite Lebensjahr tritt u. s. l. So kommt es scheinbar, daß die zweite Geburtstage eines Menschen in keinem eiter: Der 78. besteht darin, daß man nur gewöhnlich Geburtstag und Geburtstagsfeier verwechselt. Niemand kann mehr als einen Geburtstag haben, aber jeder kann so viele Male die Wiederkehr dieses Geburtstags feiern, als ihn der Altmäthig mit Lebensjahren segnet. Die erste Geburtstagsfeier findet also beim Einschreiten ins zweite Lebensjahr statt.

* * * Alte Adonent. Das in der protestantischen Kirche zu Namens wegen Tod des Abts des Klosters Marienberg seinen 80. Geburtstag gefeiert wird, ob Kaiser Wilhelm seinen 77. oder 78. Geburtstag gefeiert hat — Den 77. obwohl er damit das 78. Lebensjahr zurückgelegt hat, leidet seinen ersten Geburtstag, wenn es auch damit ins zweite Lebensjahr tritt u. s. l. So kommt es scheinbar, daß die zweite Geburtstage eines Menschen in keinem eiter: Der 78. besteht darin, daß man nur gewöhnlich Geburtstag und Geburtstagsfeier verwechselt. Niemand kann mehr als einen Geburtstag haben, aber jeder kann so viele Male die Wiederkehr dieses Geburtstags feiern, als ihn der Altmäthig mit Lebensjahren segnet. Die erste Geburtstagsfeier findet also beim Einschreiten ins zweite Lebensjahr statt.

* * * Alte Adonent. Das in der protestantischen Kirche zu Namens wegen Tod des Abts des Klosters Marienberg seinen 80. Geburtstag gefeiert wird, ob Kaiser Wilhelm seinen 77. oder 78. Geburtstag gefeiert hat — Den 77. obwohl er damit das 78. Lebensjahr zurückgelegt hat, leidet seinen ersten Geburtstag, wenn es auch damit ins zweite Lebensjahr tritt u. s. l. So kommt es scheinbar, daß die zweite Geburtstage eines Menschen in keinem eiter: Der 78. besteht darin, daß man nur gewöhnlich Geburtstag und Geburtstagsfeier verwechselt. Niemand kann mehr als einen Geburtstag haben, aber jeder kann so viele Male die Wiederkehr dieses Geburtstags feiern, als ihn der Altmäthig mit Lebensjahren segnet. Die erste Geburtstagsfeier findet also beim Einschreiten ins zweite Lebensjahr statt.

* * * Alte Adonent. Das in der protestantischen Kirche zu Namens wegen Tod des Abts des Klosters Marienberg seinen 80. Geburtstag gefeiert wird, ob Kaiser Wilhelm seinen 77. oder 78. Geburtstag gefeiert hat — Den 77. obwohl er damit das 78. Lebensjahr zurückgelegt hat, leidet seinen ersten Geburtstag, wenn es auch damit ins zweite Lebensjahr tritt u. s. l. So kommt es scheinbar, daß die zweite Geburtstage eines Menschen in keinem eiter: Der 78. besteht darin, daß man nur gewöhnlich Geburtstag und Geburtstagsfeier verwechselt. Niemand kann mehr als einen Geburtstag haben, aber jeder kann so viele Male die Wiederkehr dieses Geburtstags feiern, als ihn der Altmäthig mit Lebensjahren segnet. Die erste Geburtstagsfeier findet also beim Einschreiten ins zweite Lebensjahr statt.

* * * Alte Adonent. Das in der protestantischen Kirche zu Namens wegen Tod des Abts des Klosters Marienberg seinen 80. Geburtstag gefeiert wird, ob Kaiser Wilhelm seinen 77. oder 78. Geburtstag gefeiert hat — Den 77. obwohl er damit das 78. Lebensjahr zurückgelegt hat, leidet seinen ersten Geburtstag, wenn es auch damit ins zweite Lebensjahr tritt u. s. l. So kommt es scheinbar, daß die zweite Geburtstage eines Menschen in keinem eiter: Der 78. besteht darin, daß man nur gewöhnlich Geburtstag und Geburtstagsfeier verwechselt. Niemand kann mehr als einen Geburtstag haben, aber jeder kann so viele Male die Wiederkehr dieses Geburtstags feiern, als ihn der Altmäthig mit Lebensjahren segnet. Die erste Geburtstagsfeier findet also beim Einschreiten ins zweite Lebensjahr statt.

* * * Alte Adonent. Das in der protestantischen Kirche zu Namens wegen Tod des Abts des Klosters Marienberg seinen 80. Geburtstag gefeiert wird, ob Kaiser Wilhelm seinen 77. oder 78. Geburtstag gefeiert hat — Den 77. obwohl er damit das 78. Lebensjahr zurückgelegt hat, leidet seinen ersten Geburtstag, wenn es auch damit ins zweite Lebensjahr tritt u. s. l. So kommt es scheinbar, daß die zweite Geburtstage eines Menschen in keinem eiter: Der 78. besteht darin, daß man nur gewöhnlich Geburtstag und Geburtstagsfeier verwechselt. Niemand kann mehr als einen Geburtstag haben, aber jeder kann so viele Male die Wiederkehr dieses Geburtstags feiern, als ihn der Altmäthig mit Lebensjahren segnet. Die erste Geburtstagsfeier findet also beim Einschreiten ins zweite Lebensjahr statt.

* * * Alte Adonent. Das in der protestantischen Kirche zu Namens wegen Tod des Abts des Klosters Marienberg seinen 80. Geburtstag gefeiert wird, ob Kaiser Wilhelm seinen 77. oder 78. Geburtstag gefeiert hat — Den 77. obwohl er damit das 78. Lebensjahr zurückgelegt hat, leidet seinen ersten Geburtstag, wenn es auch damit ins zweite Lebensjahr tritt u. s. l. So kommt es scheinbar, daß die zweite Geburtstage eines Menschen in keinem eiter: Der 78. besteht darin, daß man nur gewöhnlich Geburtstag und Geburtstagsfeier verwechselt. Niemand kann mehr als einen Geburtstag haben, aber jeder kann so viele Male die Wiederkehr dieses Geburtstags feiern, als ihn der Altmäthig mit Lebensjahren segnet. Die erste Geburtstagsfeier findet also beim Einschreiten ins zweite Lebensjahr statt.

* * * Alte Adonent. Das in der protestantischen Kirche zu Namens wegen Tod des Abts des Klosters Marienberg seinen 80. Geburtstag gefeiert wird, ob Kaiser Wilhelm seinen 77. oder 78. Geburtstag gefeiert hat — Den 77. obwohl er damit das 78. Lebensjahr zurückgelegt hat, leidet seinen ersten Geburtstag, wenn es auch damit ins zweite Lebensjahr tritt u. s. l. So kommt es scheinbar, daß die zweite Geburtstage eines Menschen in keinem eiter: Der 78. besteht darin, daß man nur gewöhnlich Geburtstag und Geburtstagsfeier verwechselt. Niemand kann mehr als einen Geburtstag haben, aber jeder kann so viele Male die Wiederkehr dieses Geburtstags feiern, als ihn der Altmäthig mit Lebensjahren segnet. Die erste Geburtstagsfeier findet also beim Einschreiten ins zweite Lebensjahr statt.

* * * Alte Adonent. Das in der protestantischen Kirche zu Namens wegen Tod des Abts des Klosters Marienberg seinen 80. Geburtstag gefeiert wird, ob Kaiser Wilhelm seinen 77. oder 78. Geburtstag gefeiert hat — Den 77. obwohl er damit das 78. Lebensjahr zurückgelegt hat, leidet seinen ersten Geburtstag, wenn es auch damit ins zweite Lebensjahr tritt u. s. l. So kommt es scheinbar, daß die zweite Geburtstage eines Menschen in keinem eiter: Der 78. besteht darin, daß man nur gewöhnlich Geburtstag und Geburtstagsfeier verwechselt. Niemand kann mehr als einen Geburtstag haben, aber jeder kann so viele Male die Wiederkehr dieses Geburtstags feiern, als ihn der Altmäthig mit Lebensjahren segnet. Die erste Geburtstagsfeier findet also beim Einschreiten ins zweite Lebensjahr statt.

* * * Alte Adonent. Das in der protestantischen Kirche zu Namens wegen Tod des Abts des Klosters Marienberg seinen 80. Geburtstag gefeiert wird, ob Kaiser Wilhelm seinen 77. oder 78. Geburtstag gefeiert hat — Den 77. obwohl er damit das 78. Lebensjahr zurückgelegt hat, leidet seinen ersten Geburtstag, wenn es auch damit ins zweite Lebensjahr tritt u. s. l. So kommt es scheinbar, daß die zweite Geburtstage eines Menschen in keinem eiter: Der 78. besteht darin, daß man nur gewöhnlich Geburtstag und Geburtstagsfeier verwechselt. Niemand kann mehr als einen Geburtstag haben, aber jeder kann so viele Male die Wiederkehr dieses Geburtstags feiern, als ihn der Altmäthig mit Lebensjahren segnet. Die erste Geburtstagsfeier findet also beim Einschreiten ins zweite Lebensjahr statt.

* * * Alte Adonent. Das in der protestantischen Kirche zu Namens wegen Tod des Abts des Klosters Marienberg seinen 80. Geburtstag gefeiert wird, ob Kaiser Wilhelm seinen 77. oder 78. Geburtstag gefeiert hat — Den 77. obwohl er damit das 78. Lebensjahr zurückgelegt hat, leidet seinen ersten Geburtstag, wenn es auch damit ins zweite Lebensjahr tritt u. s. l. So kommt es scheinbar, daß die zweite Geburtstage eines Menschen in keinem eiter: Der 78. besteht darin, daß man nur gewöhnlich Geburtstag und Geburtstagsfeier verwechselt. Niemand kann mehr als einen Geburtstag haben, aber jeder kann so viele Male die Wiederkehr dieses Geburtstags feiern, als ihn der Altmäthig mit Lebensjahren segnet. Die erste Geburtstagsfeier findet also beim Einschreiten ins zweite Lebensjahr statt.

* * * Alte Adonent. Das in der protestantischen Kirche zu Namens wegen Tod des Abts des Klosters Marienberg seinen 80. Geburtstag gefeiert wird, ob Kaiser Wilhelm seinen 77. oder 78. Geburtstag gefeiert hat — Den 77. obwohl er damit das 78. Lebensjahr zurückgelegt hat, leidet seinen ersten Geburtstag, wenn es auch damit ins zweite Lebensjahr tritt u. s. l. So kommt es scheinbar, daß die zweite Geburtstage eines Menschen in keinem eiter: Der 78. besteht darin, daß man nur gewöhnlich Geburtstag und Geburtstagsfeier verwechselt. Niemand kann mehr als einen Geburtstag haben

Ein mit Neuheiten reichhaltig assortirtes Lager von

Sonnenschirmen

empfiehlt bei billigen Preisen und solider Bedienung
Carl Teich, Seestrasse Nr. 8.
NB. Reparaturen werden schnell und solid angefertigt

J. G. GROSSE.

Stück-, Glocken-Giesserei und Metallwaren-Fabrik.

Fabrik: Dresden-Neustadt,
Gärtnerstraße 20. empfiehltVerkaufsstelle:
Weißegasse 8.

Wasserleitungsanlagen unter Garantie, nach Vorricht.

Großes Lager von
Niederschraubhähnen in allen Dimensionen.
Vömtliche Armaturen für Rohrleitungen, eigenes Fabrikat.
Pumpen, Gartenpumpen, Kessel-Armaturen u. c.

Eis-Schränke, vorzüglich gearbeitet, unter Garantie, Garten-Möbel, in großer Auswahl.

Gebrüder Eberstein.
Altmarkt 12, gegenüber dem Rathause.
Magazin für Küchen- und Hausgeräthe.

Dresdner Pfand-Leih-Anstalt,

26 Bahnhofsgasse 26, 1; gewährt Geld-Darlehen bis zu jeder Höhe auf Waren und Wertpapieren.

Spedition und Lager unter
Vorschuss. W. Weymann.

Dresdener Gewerbe-Bank.

Für Kapital-Glühungen gewähren wir:
"einmonatlicher Ausständigung jährlich 4 Prozent,"
"dreimonatlicher" " " 5 "
"sechsmonatlicher" " " 6 "
Dresden, am 26. März 1874.

Dresdener Gewerbe-Bank

Fröhner & Co.

Dresdner Eisengiesserei und Werkzeug-Fabrik

K. H. Kühne & Co.

Löbau bei Dresden
Liefert Eisenguss für Bauten, Maschinen nach Zeichnung und Modellen. Gusstüde bis zu 300 Kilogramm, Drehbänke, Bohrmaschinen, hydraulische Strohholzpressen (Patent), Hebelepressen, Kräne, Winden, Aufzüge, Transmissionen, Eisen- und Dachconstruktionen, Schmiede- und Gußeiserne Geländer, Treppen u. s. w. Sicher bei möglichsten Preisen solideste Bedienung zu.

Die Strohhutfabrik

von H. Hensel,

grosse Kirchgasse 9, 1. Etage, empfiehlt ein reichhaltiges Lager von Strohhüten neuester Bazon; auch werden getragene Hüte schön, schnell und zu den billigsten Preisen modernisiert.

Pferde-Verkauf.
Nur Dienstag den 31. d. M. werden 2 elegante Pferde, eins. und zweitp. nicht geschränkt, militärstom und gut geritten, in

Stadt Coburg (Neustadt) zum Verkauf stehen.

Prämiert auf der Ausstellung **Malz-Extrakt-** Welt-Ausstellung in Wien 1871. vorzügliches Mittel gegen Heiserkeit, Husten u. c., aus der Fabrik für Malz-Apparate**Fr. Roth**, Apotheker und Chemiker, Pfeuerbach-Stuttgart.

Sind zu haben im Haupt-Depot für Sachsen bei Spiegelbahn de Bley in Dresden, Altenstraße 10.



Nur Dienstag den 31. d. M. werden 2 elegante Pferde, eins. und zweitp. nicht geschränkt, militärstom und gut geritten, in

Stadt Coburg (Neustadt) zum Verkauf stehen.

Prämiert auf der Ausstellung **Malz-Extrakt-** Welt-Ausstellung in Wien 1871. vorzügliches Mittel gegen Heiserkeit, Husten u. c., aus der Fabrik für Malz-Apparate**Fr. Roth**, Apotheker und Chemiker, Pfeuerbach-Stuttgart.

Sind zu haben im Haupt-Depot für Sachsen bei Spiegelbahn de Bley in Dresden, Altenstraße 10.

Nur Dienstag den 31. d. M. werden 2 elegante Pferde, eins. und zweitp. nicht geschränkt, militärstom und gut geritten, in

Stadt Coburg (Neustadt) zum Verkauf stehen.

Prämiert auf der Ausstellung **Malz-Extrakt-** Welt-Ausstellung in Wien 1871. vorzügliches Mittel gegen Heiserkeit, Husten u. c., aus der Fabrik für Malz-Apparate**Fr. Roth**, Apotheker und Chemiker, Pfeuerbach-Stuttgart.

Sind zu haben im Haupt-Depot für Sachsen bei Spiegelbahn de Bley in Dresden, Altenstraße 10.

Kaufmännische Bildungsanstalt für Mädchen.

Halbegasse Nr. 13, 1. Etage.

Der neue Cursus beginnt am 15. April. Werbepreise sind außer in der Königl. Hofbuchhandlung von H. Burda (Zwölfgasse 18) zu haben bei den Herren Dr. Bönsch (Zwölfgasse 24, 3. Et., u. Ober-Allee 5, 2. Et.), Dr. Dr. Höfner (Werdersche Straße 8, 2. Et.) und Dr. Gläsche (Georgplatz 5, 2. Et.), welche auch jede nähere Auskunft ertheilen und Anmeldungen entgegennehmen. Dresden, im Februar 1874.

Das Comité.

Militär-Vorbereitungs-Anstalt, Dresden, Dippoldiswalder Platz 5, II. Der nächste Cursus beginnt den 8. April.

Dir. R. Pollatz.

Musikalisches.

Verbreiteten Irrigen Gerüchten zufolge erlaube mir ergebenst anzuziehen, daß das Piano-Geschäft des vorübergehenden Herrn W. Wieck seinen ungestörten Fortgang in alter Weise hat.

Hochachtungsvoll

Ida verw. Wieck.

Lützschaustr. 16, part.

Eine Auswahl eleganter

Luxus - Pferde

find zu verkaufen im Trompeterschlösschen.

Gebrauchte Kleidungsstücke, Bettten und Wäsche, sowie ganze Nachfrage werden zu höchsten Preisen gekauft. Adressen erlaubt man abzugeben.

17 Galeriestr. 17 II. o. Julius Jacob.

Rath, Trost u. Hilfe!

Das in G. Poeniecke's Schulbuchhandlung in Leipzig vereidigt in 74 Auslagen (= 225,000 Exemplaren) erschienene Buch:

"Dr. Retau's Selbstbewahrung"

Arztlicher Rathgeber in

Schwächezuständen

Mit 27 Abbildungen. Preis 1 Thlr. verdient nicht in die Nähe der Geheimmittel empfohlen, oder gar unsittlichen Sachen gestellt zu werden, da es nicht, wie so viele Bücher unter ähnlichen Titeln die Ausbeutung Ungläublicher bezweckt, sondern in erster, einbringlicher, sachgemäßer Weise Belehrung bietet, vortreffliche Ratschläge ertheilt und darum beweist, daß Gesundheit und Wiederherstellung Leidender nur in Folge eines auf wissenschaftlicher Basis beruhenden, reellen und erprobten Heilsverfahrens möglich ist. Von der Verlagsanstaltung wurde deduktiv bestrebt einen bestechenden Vorwurfe eine die Rechtfertigung des Retau'schen Buches enthaltende und den Zweck desselben klar darlegende Denkschrift allen Regierungen vorgelegt und hat sich in Folge dessen nicht eine mißbilligend über dasselbe ausgedroht, wohl aber haben mehrere und zahlreiche Wohlhaberleidende das heilame Streben des Werkes lobend anerkannt. Die Zahl Berichten, die durch dieses Buch vor Eindruck und Schande bewahrt wurden, beträgt Hunderte tausende. Ichne deshalb jeder Leidende erst dieses Buch zur Hand, ehe er zu andern, wenn auch noch so prahlreich empfohlenen greift, die in der Regel nur auf gewöhnlichster Spekulation beruhen und nicht nützliche, thence Geheimmittel anzupreisen suchen.

Borchardt in Dresden bei C. E. Dietze, Frauenstraße 12 (nach auswärts gegen Einsendung von 1 Thlr. 2 Rgt. erfolgt Francozusendung in Convent).

Achtung.

Den 10. April d. J. kommen im Gerichtsamt zu Wien die zum Concurs Schauung gebrauchten

Grundstücke und Baustellen in Klein-Bischachwitz zunächst dem Dampfschiff-Landestopf Baubegast gelegen, zur öffentlichen Versteigerung.

Es wird hiermit auf die hoch-elegante

Villa

mit dem dazu gehörigen prächtlichen Park, Wald, Garten und Sportanlagen, vorre Stallungen und Gewächshäusern. Malerkunst mit Thurm und complete luxurianter Stromleitung, Springbrunnen und Bassins, eigener Gasfabrik mit completer Leitung dazwischen Park und Gebäuden aufserordentlich gemacht.

Gleichzeitig werden zwei Parzellen, welche an diese Beziehung, separat versteigert; dieselben bieten vier schöne

Baustellen, indem dieselben an der Elbseite vis-à-vis Hofstrecke und den Weinbergen angenehm gelegen.

Baustellen,

indem dieselben an der Elbseite

vis-à-vis Hofstrecke und den Weinbergen angenehm gelegen.

Echte Talmi-Uhrketten

für Herren u. Damen,

von

1 Thlr. an,

empfiehlt unter

Garantie 5 Jahre

Ernst Zscheile,

"Billigte Einlauf-Quelle"

für Galanterie-

und Kurzwaren.

Dresden, 13 Scheffelstrasse 13.

NB. Briefliche Anträge werden auf Sorgfältigkeit pr. Nachnahme ausgeführt, und nicht contentende

Uhrketten

auf Wunsch umgetauscht.

Gas-Leuchter,

deutsch, engl., franzö. u. eines

Fabrikat, empfiehlt Hermann

Liebold, gr. Architektur, Fabrik

f. Gas- u. Gasleiteranlagen.

Höchst-Contrakte,

Hausordnungen,

Kündigungsbriebe,

Höchstinschreibebücher

mit delaierteuerer Hausordnung

empfiehlt bei dem bevorstehenden

Quartalwechsel das

Allgem.

Hypothesenz-

Bureau.

W. A. Heischmann,

Margarethenstraße 7.

Uhrketten

aus Talmi-Gold, vom echten Goldenecht zu unterscheiden, empfing ich wieder einen großen Orden.

F. G. Petermann, Dresden, 10 Galeriestr. 10.

Mineralwasser-Anstalten.

Abraumsalz (rohe schweflige Salze) wird in größeren Mengen zu kaufen gehabt. Öfteren und leichter empfiehlt es regelmäßiger zu liefernden Quantums, bitte man abzugeben um A.B. 100 restante Hauptpostamt.

Gouvernante, gut und geschickt voll gearbeitete Herren-Garderobe, als Sommer-überzucker, comp. Anzige, Jacke, Hose und Weste sind am redesten und billigsten Marienstraße 30, im Hotel zum goldenen Ring nächst der Post.

Kinder-

Schuhe, Stiefel und Strümpfe für Mädchen und Knaben jeden Alters in allen nur verdenlichen Sorten vom allerschönsten bis zum elegantesten Gentle sind stets in kolossal großer Auswahl vorrätig im Wiener Schuhwaaren-Depot von Eduard Hammer, Nr. 13 Schloßstr. Nr. 13.

P. S. Für den Verkauf von Damen-Zugzeug besondere große Lokalitäten.

Privatunterricht

in Mathematik, bez. Algebra, Buchstabendekoration u. Arithmetik (Decimal-, Brüche, Procenten u. i. w. Reduktion), in deutscher Grammatik (Orthographie, Worts, Satz- u. Stillehre), sowie in der Buchführung ertheilt an jüngere u. ältere Leute O. Sparig, Schuhlehrer, Gittermauer 12 dritte Etage.

Camphor,

persisches Insectenpulver, Wattenpulver, Cyan-Pfeffer,

Wattenp. à fl. 5 Rgt. empfiehlt in besser, frischer Qualität billiger

C. H. Kühn, Struvestraße 3, unweit der Brüderstraße.

1868er Cognac

hochleines Destillat aus den extractivstoffreichen croatischen Weinern à fl. 25 Rgt. incl. Glas.

1868er Slibowitz,

a fl. 1½ Rgt. incl. Glas, empfiehlt

C. H. Kühn, Struvestraße 3, umgekehrt in Trompeterstraße 2.

Robert Freygang's Eisen-Liqueur,

à flasche 15 Rgt. und 8 Rgt., Eisen-Magenbitter, à flasche 10 Rgt., Eisen-Branntwein,

a flasche ca. 1 Liter, 7½ Rgt. Verkaufsstellen in Dresden: Hermann Koch, Altmarkt, Brieber, Wollmann, Dampfstr.

Günstige Offerte

für Restaurateure.

Ein schön gelegenes

Etablissement

in einer bedeutenden Fabrik- und Handelsstadt, mit großem Saal und Konzertgarten, welches sich eine bedeutende Freizeit zu erfreuen hat, steht wegen gewünschter Zurichtung des Betriebes vom Gesetz zu verkaufen. Disponibles Capital von 50 bis 10,000 Thlr. erforderlich. Besitzer kann auf 5000 Thlr. geleistet werden nach 10 Jahren.

Feder-Matratzen werden nach 10 Jahren geleistet, und die Annonsen-Eröffnung von Rudolf Mosse in Chemnitz gelangen zu lassen. Ch. 2268.

Antoniusplatz Nr. 8.

Die Ausstellung von Pflanzen und Blumen der Gartenbaugesellschaft

Flora

im oberen Saale des Königl. Belvedere auf der Brühl'schen Terrasse

ist vom 28. März Mittags 1 Uhr an bis mit dem 31. März, täglich von Vormittags 9 Uhr bis Nachmittags 6 Uhr, während des einfallenden Sonntags aber von halb 11 Uhr an geöffnet.

Entree à Person 5 Ngr.

Victoria-Salon.

Waisenhausstraße 25, Ecke der Victoria-Straße. Während der Chartistwoche, vom 29. März bis mit 4. April,

keine Vorstellungen.

Die Restaurationslocalitäten im Parterre sowie im Tunnel bleiben jedoch während dieser Zeit fortwährend geöffnet.

W. Schmieder.

Gelddarlehne auf gute Wände bei solider Verleihung
17 Galeriestr. 17 II. b. Julius Jacob.

An unserer Coupon-Kasse werden von jetzt ab die nachstehenden

am 1. April 1874
zahlbaren
Coupons u. Dividenden-
Scheine

im Auftrage speziell eingelöst:
**Allgemeine Deutsche Creditanstalt-
Dividenden-Scheine,**
**Berlin-Dresdner Eisenb.-Stamm-
Aktien-Coupons,**
**Böhmisches Nordbahn-Prioritäts-
Coupons,**
**Buschtichrader Eisenb.-Prioritäts-
Coupons,**
**Kaiser Franz Josef-Eisenbahn-
Prioritäts-Coupons,**
Polnische Schatz-Obligat.-Coupons,
**Riga-Dünaburger Eisenb.-Aktien-
Dividenden-Scheine.**

Dresden, am 28. März 1874.

Dresdner Bank.
**Der Rest der
Damen- u. Herren-
Glacéhandschuhe**

wird heute billig ansverkauft: Struve-
strasse Nr. 36. Besonders empfohlen
**Josephinen- u. doppelt gesteppte
Herrenhandschuhe.**

Gerichtlicher Ansverkauf.
Altmarkt 5, part. und 1. Etage.

Morgen, Dienstag, Samstag des Monats, wo der noch ver-
banden

Herrenfleider-Mitfibel
und
Stiefele, Stiefeletten, Schuhe u. c.
für Herren, Damen und Kinder.

Herabgesetzte Preise.

Dampf-Maschinen-Ankauf.

Eine 40pferd., horizontal,
eine 5pferd., vertical mit Kessel,
2 Stück 30pferd. Kornwallfessel,
ein 10pferd. Dampfseil mit Flammenrohr.
Alles im besten Zustande.

Dresden, a. d. Frauenkirche 13. F. Landrock.

Steinzeugröhren
u. Wasserleitungen, Schleusen
und Abort-Schloten,
wie

Portland-Cement

empfiehlt zu billigsten Fabrikpreisen

F. A. Kornmann,
Baumaterialien-Geschäft
im Leipzig-Dresdner Bahnhof und Nendorfer
Mittelweg.

Planinos,

neuester Construction, vorzüglich
im Ton und Ausführung, sieben
unter Garantie zu äußerst
billigen Preisen zum Verkauf
und Miete in der Havel
Johanniskirche 22.

Nene Plastersteine
sind sehr billig zu verkaufen
Obermarkt 10, Hinterhaus.

Doppelsteppisch-Nähmaschinen
sind billig zu ver-
kaufen große Blaueschleifstraße
Nr. 4, 4, zweite Thür.

Corsets
in großer Auswahl verkauft zu
aufläufig billigen Preisen
H. Müller, Circusstr. 42.

Valparaiso-

Honig,
prima Waare,
empfiehlt Louis Beyer,
Ecke d. Circus u. Seidenherre.

Valparaiso-Honig

Im Ganzen u. Einzelnen dargestellt
bei **Johannes Dorschau**.
Zwei Restaurationen und mehrere
Produkten-Geschäfte in
frequenter Lage sind zu ver-
kaufen Bureau Reichsbahn-
strasse Nr. 11, vorderre.

1 Pianoforte

(Rücklich) für 95 Uhr, zu ver-
kaufen oder billig zu vermieten
Strehlener Strasse 7, 4.

Für Gärtnner
find 3 Säcke Sand sehr billig,
das erste Jahr fast umsonst, so-
fort zu verpachten.

Obermarkt 10, Hinterhaus.

Doppelsteppisch-Nähmasch.
vorzüglich arbeitend, ist zu ver-
kaufen Bettinerstr. 14, 2, links.

Wie Alt Platt-Wäsche
wird schnell und billig ge-
plättet. Zu erfragen Sommer-
straße Nr. 5 in Blasewitz.

Als besonders preiswerth
empfiehlt:

1868er Wachenheimer,

1868er Niersteiner,

1865er Scharlachberger,

1864er St. Eusthe,

1865er Chateau Lamarque

1868er St. Julian,

sowie diverse

Dessertweine

(directe Bezug von Malaga)

Julius Ranft,

Brettestrasse Nr. 21.

Eine Partie

leere Delfässer,

6-8 Centner Inhalt, sind

zu verkaufen bei

J. M. Schmidt & Co.,

Neumarkt.

Irish Linen (waldecht)

à l'Elle von 5½ Uhr, an,

feinste Elsäfer.

Pique's

½ breit (waldecht) à l'Elle

4 Uhr.

Eine Partie

Doppelköper,

ein gedegener Stoff zu zulassen-

Auszügen, (waldecht) à breit

à l'Elle 6½ Uhr.

Eine Partie Reiter

von Regenmantelstoffen,

½ breit, à l'Elle 12½ Uhr.

Augustusstraße 5,

1. Etage.

Die Phrenosie-

und Gichtleidende.

Balsam Billinger.

gegen von den größten med-

icalischen. Radical-Heil-

mittel selbst in den hartnäc-

hsten. Mit dem größten

Erfolg angewendet in den

Hospitälern zu Berlin, Mün-

chen, Leipzig und Paris.

Klinik in Berlin:

Dr. von Billinger.

Depot:

Dresden: Jammill. Apoth.

Leipzig: do.

Chemnitz: O. Muth, Apoth.

Zwickau: Dr. H. Apoth.

Freiberg: Löwenapotheke.

Meissen: A. M. Schlimpert.

Glauchau: Ladmund &

Haunzeler.

Plauen: Alte Apotheke.

Zittau: L. Brüning, Apoth.

Döbeln: Hugo Aertel.

Alle vor kommenden Ar-

beiten sofort besorgt. Rätheres

im Blumen Geschäft des Herrn

Brugmeyer, Wallensteinstrasse 34.

Seide, Seide u. Fäden

der verschiedensten Art

und Qualität, sind zu ver-

kaufen bei einem einzigen

Herrn. Sie wird zu spreden sein

heute Montag Marienstr. 14, 4.

Die dritte Etage,

9 Fensterfront, ist über 21,

nach der Promenade, zu ver-

mieten und 1. Oktober zu be-

ziehen. Rätheres 1. Etage links.

30

Comptoirzwedeln

ist ein Gewölbe mit Nebenstuben

und Küche, zu Mietpreis beziehbar,

miethfrei. Überba 21,

Plätzchen 1. Etage links.

2500 Thaler,

6% verzinslich, zweite vorzüg-

liche Hypothek auf ein Land-

grundstück noch innerhalb der

Brandstätte, werden sofort und

mit Verlust zu cediren gelacht.

Darleher belieben ihre Adressen

unter d. Nr. 20, in der Expedition

d. V. niederzulegen.

Sophas, alt. Galerienstr. 22

Überneulrich d. Bischof

Wurda ist ein dämmliches Haus

mit Gärten, an zwei Chauffeuren

und gegenüber den projectirten

Bahnhof gelegen, worin Schaus-

theater, Konzertsaal, Konzert-

saal, Konzertsaal, Konzert-